

Protokoll der DRV-Mitgliederversammlung vom 25. September 2005

Leitung: Herr Stierle / Protokoll: Frau Szlezák
Beginn der Mitgliederversammlung: 18.15 Uhr
Anwesende Mitglieder: siehe Anlage

1. Begrüßung und Eröffnung

Begrüßung und Eröffnung durch den Ersten Vorsitzenden Herrn Stierle. Die Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung wird festgestellt. Die ordnungsgemäße Ladung zur Mitgliederversammlung wird festgestellt.

2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungsantrag angenommen.

3. Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung

Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung wird genehmigt.

4. Tätigkeits- und Geschäftsbericht des Vorstandes

Der Erste Vorsitzende Herr Stierle zieht eine weitgehend positive Bilanz seiner zweijährigen Vorstandstätigkeit, verweist jedoch auch auf seine oft erfolglosen Interventionen bei Streichungen von romanischen Seminaren. Er betont in diesem Zusammenhang, dass jede Bemühung von Seiten des DRV um den Erhalt eines gefährdeten romanischen Seminars sinnlos sei, wenn es innerhalb der betroffenen Seminare an Zusammenarbeit mangle. Daher ergeht von seiner Seite der Appell, ungeachtet möglicher Differenzen zusammenzustehen und das Fach gemeinsam zu verteidigen. In diesem Kontext verweist Herr Stierle explizit auf die Notwendigkeit, das Bewusstsein für die Zusammengehörigkeit von Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaft zu fördern. Die einzelnen Interessen müssten gebündelt werden, damit sie gegenüber der Öffentlichkeit besser vertreten werden können. Dabei sei insbesondere die engere Zusammenarbeit einzelner Fachverbände gefragt. Positiv kann vermerkt werden, dass das Bewusstsein für die Präsenz der Romanistik in der Öffentlichkeit durch die Arbeit des DRV in den letzten Jahren deutlich geschärft worden ist. Nicht zuletzt haben die Romanistentage, so auch der diesjährige in Saarbrücken, dazu beigetragen, den Zusammenhalt innerhalb des Faches zu stärken und dem Nachwuchs das Gefühl zu geben, als Vermittler der romanischen Kulturen in einem nicht-romanischen Kulturraum ein lebendiges Fach zu vertreten. Die Romanistik ist nicht in Frage gestellt, sondern hat an Selbstbewusstsein gewonnen.

Noch zu Klärung steht die Vertretung des DRV in den Gremien der DFG, deren Optimierung als Aufgabe an den nächsten Vorstand verwiesen wird.

Auf die Frage hin, was konkret von Seiten des DRV unternommen worden sei, um die Situation der Romanistik zu verbessern, erwidert Herr Stierle, dass in erster Linie versucht worden sei, politische Instanzen zu bemühen und die Medien für das Fach zu interessieren. Der DRV hat jedoch nicht die Möglichkeit, an einzelnen Universitäten zu intervenieren. Der

Hauptaufgabenbereich liegt in der Nachwuchsförderung (*Forum Junge Romanistik*, Elise-Richter-Preis), der Öffentlichkeitsarbeit und in der Stärkung des Zusammengehörigkeitsgefühls innerhalb der Romanistik.

Die Erste Stellvertretende Vorsitzende Frau Neumann-Holzschuh, die nicht mehr kandidiert, zieht Bilanz ihrer Tätigkeit. Im Mittelpunkt standen die regelmäßigen Vorstandstreffen, die unter anderem der Vorbereitung des Romanistentages dienen, die Vergabe des Elise-Richter-Preises, für den 17 Arbeiten (davon 6 aus der Sprach- und 11 aus der Literaturwissenschaft) begutachtet worden sind, und die Verwaltung der DRV-Clearingstelle, die die Registrierung der Habilitierten im Fach Romanische Philologie vornimmt. Zur Zeit sind 43 Habilitierte registriert, davon 16 Sprach- und 27 Literaturwissenschaftler. An dieser Stelle werden Privatdozenten, die mittlerweile eine Stelle haben, um Rückmeldung gebeten, damit sie von der Liste genommen werden können. Frau Neumann-Holzschuh appelliert ferner an die Institute, die Clearingstelle bei der Suche nach Vertretungen zu konsultieren, da bisher nur wenige Anfragen erfolgt sind.

Die Zweite Stellvertretende Vorsitzende Frau Maaß ist nicht anwesend, ihr Rechenschaftsbericht wird daher verlesen. Über die von ihr eingerichtete Mittelbauliste werden Informationen an inzwischen 350 Subskribenten versandt, die für den romanistischen Mittelbau von Interesse sind, insbesondere zur Umstrukturierung innerhalb der Hochschulgesetzgebung, zum *Forum Junge Romanistik* und gelegentlich zu Stellenausschreibungen. Die 63 Rundbriefe werden unter "Mittelbau" auf der Seite www.romanistica.info archiviert. Nach wie vor stellen die sehr unterschiedlichen Promotionsordnungen ein Problem dar. Teils ist ein Rigorosum gefordert, teils eine Disputatio, teils beides. Die Zahl der einzureichenden Pflichtexemplare differiert enorm. Während einige Universitäten auf Pflichtexemplare verzichten, andere zwischen vier und sechs Exemplaren fordern, verlangen manche Universitäten 15 oder mehr, was viele Nachwuchswissenschaftler finanziell überfordert. Nach der auf dem *Forum Junge Romanistik* in Wuppertal verabschiedeten Resolution wurden in fünf Fällen die Promotionsordnungen geändert und die Zahl der Pflichtexemplare reduziert, an anderen Universitäten blieb die Resolution ohne Erfolg.

Das *Forum Junge Romanistik*, der Tagung des Romanistischen Mittelbaus, fand 2005 mit ca. 100 Teilnehmern und 30 Vorträgen und Panels in Dresden statt. Da das Forum für viele Nachwuchswissenschaftler die Gelegenheit zu Vortrag und wissenschaftlichem Austausch bietet, muss diese Veranstaltung, und insbesondere ihre Finanzierung, auch weiterhin im Fokus des Mittelbaubeauftragten stehen. Frau Maaß bietet ihre Kandidatur für eine weitere Amtszeit der Zweiten Stellvertretenden Vorsitzenden an.

Der Schatzmeister Herr Sonntag legt den Kassenbericht vor und erläutert die angeführten Ausgaben und Einnahmen (siehe Anlage).

Auf die Frage hin, wie sich die Kosten für die Internetpräsenz erklären, antwortet Herr Hoinkes, es handele sich dabei um Werkvertragskosten und verweist auf seinen zu diesem Zeitpunkt noch ausstehenden Tätigkeitsbericht.

Eine weitere Frage bezieht sich auf die Kosten für Fachkolloquien, die teils sehr unterschiedliche Finanzlagen aufwiesen. Es müsse, so der Einwurf, möglich sein, bei Ausgaben in diesem Bereich vorzubeugen und einen Romanistentag ohne Zuschüsse des DRV zu organisieren. Herr Stierle betont den grundsätzlichen Willen zur Sparsamkeit. So ist beispielsweise der diesjährige Romanistentag in Saarbrücken, wie alle vorangegangenen auch, vom Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft bezuschusst worden. Darüber hinaus wurden sind vom Romanischen Seminar der Universität des Saarlandes Stellen zur Verfügung gestellt.

Der Beauftragte für Öffentlichkeitsarbeit Herr Hoinkes legt seinen Tätigkeitsbericht vor. Hauptaugenmerk lag auf der Förderpflege, der Mitgliederverwaltung und der Webpräsenz. Zur Zeit sind 898 Mitglieder zu verzeichnen, davon 148 Studenten und Arbeitslose. Von 212 Mitgliedern, davon 49 Studenten, wurden die E-Mail Adressen registriert. Die bereits angesprochenen Kosten für Webpräsenz ergeben sich aus Werkverträgen mit einem Informatiker, der bis Anfang 2006 die Entwicklung einer Software speziell für die Zwecke des DRV fertig gestellt haben wird, so dass die gesamte Datenbasis verwaltet werden kann. Darüber hinaus wird auch die Seite www.romanistica.de, auf der aktuellste Informationen und Stellenausschreibungen zu finden sind, vom DRV unterstützt. Damit ist der scheidende Vorstand dem Bedürfnis nach aktiver Kontaktaufnahme entgegengekommen.

5. Bericht zur Neukonstitution der 'Arbeitsgemeinschaft romanistischer Fachverbände' (AG-Rom)

Herr Hoinkes berichtet vom aktuellen Stand der Dinge. Nachdem sich der Romanistische Dachverband als nicht lebensfähig erwiesen hat, versteht sich die AG-Rom ('Arbeitsgemeinschaft Romanistischer Fachverbände'), die seit dem 08.07.2005 mit eigener Satzung formell existent ist, nun umso mehr als eine Institution, die die Kooperation der romanistischen Fachverbände stärken will. Der Vorsitzende wird Erster Sprecher genannt. Der Vorsitz der AG-Rom rotiert im einjährigen Rhythmus und wird als nächstes an der Hispanistenverband übergeben.

6. Bericht zur 'Union geistes- und kulturwissenschaftlicher Verbände' (UgV)

Da die Strukturreform der Universitäten die Geisteswissenschaften vor gemeinsame Probleme stellt, hat Konrad Ehlich (München) diese Initiative zum Zusammenrücken aller geisteswissenschaftlichen Verbände ins Leben gerufen. Nach mehreren Treffen wurde mit der Ausarbeitung einer Satzung begonnen, im Moment ist diese Initiative jedoch durch Streichung von Mitteln gestoppt. Die Kürzung der Mittel erklärt sich durch die Streichung von Germanistik-Stellen durch die Bayerische Landesregierung. Die momentane Situation ist somit prekär, eine Rettung der Initiative ist aber nicht ausgeschlossen. Die Mitgliedschaft der AG-Rom ist geplant, was allerdings unter rechtlichen Gesichtspunkten problematisch ist; derzeit hat jedoch jeder Verband die Option zum Beitritt als Einzelverband.

7. Beschlussfassung zur Einrichtung eines regelmäßigen Mitteilungsbriefes des DRV

Trotz der grundsätzlichen Akzeptanz einer Webseite, wird diese Option von vielen Mitgliedern nicht regelmäßig genutzt, weshalb es immer wieder zu Beschwerden kommt, es würden keine Berichte versandt. Es besteht die kostenneutrale Möglichkeit, den Mitteilungsbrief als pdf-Datei zu verschicken, wenn mehr Mitglieder ihre E-Mail Adressen angeben würden. Von fast 900 Mitgliedern sind bisher nur 80 dem Aufruf zum Einreichen der E-Mail Adressen gefolgt. Herr Hoinkes erneuert den Aufruf und erinnert daran, dass die Registrierung der E-Mail Adressen jederzeit über die Web-Seite des DRV möglich ist. Sollte ein Mitglied auf Zusendung des Mitteilungsbriefes auf postalischem Weg bestehen, so wird um einen schriftlich einzureichenden Antrag auf diese Zusendungsart gebeten. Ein generell postalisch verschicktes Schreiben wird es, so betont Herr Hoinkes, trotz der wiederholten Nachfragen nicht geben, da solche Schreiben weniger aktuell sind, und da dadurch Gelder verschwendet werden, die beispielsweise in die Nachwuchsförderung investiert werden können. Die immer wieder beklagte fehlende Kommunikation zwischen Vorstand und Mitgliedern soll mit Hilfe der neuen Software (die Datenbanken sind Lizenzeigentum des DRV und können unabhängig von Einzelpersonen geführt werden) ab 2006 revitalisiert werden.

8. Beschlussfassung zu vier Satzungsänderungen

Die Satzungsänderungsvorschläge (siehe Anlage) werden angenommen.

9. Bericht der Kassenprüfer

Herr Ernst bescheinigt dem Schatzmeister in Einvernehmen mit dem zweiten Kassenprüfer, Herrn Haase, nach eingehender Prüfung der Bilanzen eine ordnungsgemäße Haushaltsführung, weist jedoch im Hinblick auf den festgestellten Haushaltsüberschuss auf mögliche Nachforderungen von Seiten des Finanzamtes hin und schlägt vor, die Gelder schnellstmöglich, z.B. in die Nachwuchsförderung, zu investieren.

10. Entlastung des Vorstandes

Per Akklamation wird die Entlastung des Vorstandes ohne Gegenstimme vollzogen. Herr Lüsebrink und Herr Asholt werden zu Wahlleitern bestimmt.

11. Erklärung des DRV zur Lage der Romanistik

Herr Stierle verweist darauf, dass während des Romanistentages schon mehrfach, unter anderem bei der Eröffnungsveranstaltung, auf die Lage der Romanistik Bezug genommen wurde und schlägt vor, auf eine ausdrückliche Erklärung zu verzichten, da eine solche in der Öffentlichkeit erfahrungsgemäß wenig bewirken würde. Der Vorschlag wird akzeptiert.

12. Neuwahl des Vorstandes

Für das Amt des/r Ersten Vorsitzenden kandidiert Herr Georg Kremnitz (Wien). Er wird in offener Abstimmung ohne Gegenstimmen bei 7 Enthaltungen zum Ersten Vorsitzenden gewählt. Herr Kremnitz nimmt die Wahl an. Für das Amt des/r Ersten Stellvertretenden Vorsitzenden kandidiert Herr Paul Geyer (Bonn). Er wird in offener Abstimmung ohne Gegenstimmen bei 9 Enthaltungen zum Ersten Stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Herr Geyer nimmt die Wahl an. Für das Amt des/r Zweiten Stellvertretenden Vorsitzenden kandidiert erneut Frau Maaß (in Abwesenheit). Sie wird in offener Abstimmung einstimmig zum Zweiten Stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Für das Amt des/r Beauftragten für Öffentlichkeitsarbeit stellt sich Herr Hoinkes zur Wiederwahl. Er wird in offener Abstimmung ohne Gegenstimmen bei einer Enthaltung zum Beauftragten für Öffentlichkeitsarbeit gewählt. Herr Hoinkes nimmt die Wahl an. Für das Amt des Schatzmeisters kandidiert Frau Barbará Rovirò (Bremen). Sie wird in offener Abstimmung ohne Gegenstimmen bei einer Enthaltung zum Schatzmeister gewählt. Frau Rovirò nimmt die Wahl an.

13. Neuwahl der Kassenprüfer

Herr Ernst und Herr Haase werden erneut als Kassenprüfer vorgeschlagen. Herr Haase erklärt sich zur Weiterführung des Amtes bereit, Herr Ernst lehnt ab, woraufhin Frau Schrader-

Kniffki vorgeschlagen wird. Nach dem Einwand, Bremen prüfe Bremen (Kassenprüfer Frau Schrader-Kniffki, Schatzmeister Frau Roviró, beide Bremen), der nach Verweis auf den 2. Kassenprüfer, Herrn Haase (Bamberg), zurückgenommen wird, werden Frau Schrader-Kniffki und Herr Haase per Akklamation gewählt.

14. Termin und Ort des 30. Deutschen Romanistentages 2007

Der neue Erste Vorsitzende schlägt Wien als Ort für den nächsten Romanistentag 2007 vor, lässt aber sowohl Zeit als auch die endgültige Festlegung des Ortes noch offen.

15. Beschlussfassung über Anträge

Herr Buschmann stellt einen Antrag auf Einrichtung eines Fonds für Nachwuchswissenschaftler. Wie die Bilanz gezeigt habe, stünden den DRV mehr Mittel als nötig zur Verfügung, während das *Forum Junge Romanistik* mit immer weniger Unterstützung auszukommen habe. Auch Nachwuchswissenschaftler, die vor der Habilitation stünde oder eine Stelle suchten, bedürften der Förderung, weshalb Herr Buschmann beantragt, € 5.000 für die Ausrichtung von Forschungskolloquien für Nachwuchswissenschaftler bereitzustellen. Herr Lüsebrink stellt einen Antrag auf Teilfinanzierung der Teilnahme am Romanistentag für mittellose Doktoranden und Habilitanden. Der Vorstand weist eine sofortige Abstimmung über den Antrag in beiden Fällen zurück, da die Tragweite solcher Entscheidungen eine detaillierte Prüfung verlange. Unvorbereitete Initiativanträge mit weit reichenden finanziellen Konsequenzen könnten nicht aus dem Stehgreif entschieden werden. Dem neuen Vorstand werden die Anträge zur Prüfung nahe gelegt. Herr Stehl wendet ein, die üppige Kassenlage des DRV erlaube die Annahme solcher Anträge. Der neu gewählte Erste Vorsitzende Herr Kremnitz versichert, die Anträge zu prüfen, betont aber, dass die Gelder auch nicht im Überfluss vorhanden seien und deren Verteilung daher wohlüberlegt sein muss.

16. Verschiedenes

Den drei scheidenden Vorstandsmitgliedern Herrn Stierle, Frau Neumann-Holzschuh und Herrn Sonntag wird gedankt.